

## **IBERISCHE PRÄSIDENTENKONFERENZ 22.10. BIS 24.10.2015 MALLORCA**

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 23. OKTOBER 2015 IM HOTEL BE LIVE MARIVENT,  
Calle Gavina, 9, 07015 Palma de Mallorca

### **Anwesende Personen:**

#### ***Vereine/Vertreter***

- Club Suizo Costa Blanca: Leo VOLPI, Präsident  
Hansheiri SCHOCH, Vizepräsident
- Amicale des Suisses et Amis Francophones de Majorque:  
Daniel BÜRKI
- Club Suisse Porto: Werner OTT, Präsident
- Société Suisse de Lisbonne: Sergio MAGNANI, Kassier
- Sociedad Suiza de Barcelona: Bruno WIGET, Präsident  
Stefania ZANIER, Vorstand ASR
- Club Suizo Balear:  
Fridolin WYSS, Präsident  
Markus VOGT, Vizepräsident  
Edith MARTI, KassiererIn und Protokollführerin  
Jürg GROSSMANN, Mitglied CSB  
Egon GLEICH, Mitglied CSB

#### ***Ofizielle Persönlichkeiten***

- Lorenzo SCHNYDER VON WARTENSEE, Botschafter Lissabon
- Thomas KOLLY, Botschafter Madrid
- Bruno RYFF, Generalkonsul Barcelona
- Christian NEUKOM, Honorarkonsul Palma de Mallorca
- Beatrice LATTEIER, Kanzleichefin Madrid
- Pia GALLEGOS MÜLLER, Konsulin Barcelona
- Adrian BEER, CEO Fa. Grupo Beer, Madrid, u.a.Vorstand ASO und ASR
- Antonia KUHN, Redaktion Schweizer Revue, Palma de Mallorca
- Peter ZIMMERLI, EDA Bern, Referent
- Remo GYSIN, Präsident ASO Bern, Referent
- Peter HOFER, Anwalt Palma de Mallorca und Zürich, Referent

## **Begrüssung durch den Präsidenten**

Fridolin Wyss begrüsst die Gäste und Konferenz-Teilnehmer herzlich im Hotel Marivent und dankt ihnen im Namen des Vorstandes, dass sie den weiten Weg mit Schiff und Flugzeug nicht gescheut haben.

Es freut ihn besonders, die Herren Botschafter aus Lissabon, Herr Lorenzo Schnyder von Wartensee, Herrn Thomas Kolly aus Madrid, den Generalkonsul, Herrn Bruno Ryff aus Barcelona, sowie die beiden Betriebsleiterinnen, Frau Konsulin Béatrice Latteier aus Madrid und Frau Konsulin Pia Gallegos aus Barcelona willkommen zu heissen. Ebenso freut er sich über die Anwesenheit des CSB Mitgliedes, den Honorarkonsul aus Palma, Herrn Christian Neukom.

Auch begrüsst er Frau Stefania Zanier aus Barcelona und Herrn Adrian Beer aus Madrid, beide Mitglieder des Auslandschweizerrates ASR und Vertreter Spaniens in diesem Rat. Herr Adrian Beer ist zugleich noch im Vorstand des ASR.

Aus der Schweiz begrüsst Fridolin den ehemaligen Nationalrat und neugewählten Präsidenten der ASO, Herrn Remo Gysin, sowie Herrn Peter Zimmerli, Delegierter für Auslandschweizer-Beziehungen beim EDA Bern.

Ferner erwähnt er die einheimischen Gäste: Der Ehrenpräsident vom CSB, Herrn Remi Schmid aus Santa Ponça, Herrn Daniel Bürki, Präsident der Amicale aus Algaida, die Redaktorin der Schweizer Revue in Spanien, Frau Antonia Kuhn aus Palma, sowie Herrn Peter Hofer, Anwalt mit Büros in Palma und Zürich.

### ***Entschuldigt haben sich:***

Frau Brigitte Stürm von der Asociación de Damas Suizas und Herr Heinz Dürst, Präsident der Asociación Helvetia, beide aus Madrid, Herr Werner Graf, Präsident Club Suizo de Rojales, Frau Erika Schweizer, Präsidentin des Club Suizo de Gran Canaria und Frau Erika Zambonin, Präsidentin der Sociéte Suisse de Lisbonne.

Frau Sarah Mastantuoni und Frau Ariane Rstichelli, Co-Direktorinnen der ASO Bern, Herr Jürg Burri, Direktor der Konsularischen Direktion des EDA Bern und Frau Annelies und Herr Walter Wehrli, Mitglieder des Auslandschweizerrates aus Spanien.

Zwei Vereine wurden aufgelöst:

Der Club Suizo Costa del Sol, mit Präsident Max Graber ([magrab@terra.com](mailto:magrab@terra.com)) und der Hilfsverein, Sociedad Helvetica de Beneficencia Barcelona, mit Präsident Hanspeter Schori ([hanspeterschori@gmail.com](mailto:hanspeterschori@gmail.com)).

### **Bestätigung des Tagesvorsitzenden und der Protokollführerin**

Fridolin Wyss wird als Tagungsvorsitzender und Edith Marti als Protokollführerin bestätigt.

### **Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 1. Juni 2013 in Lissabon**

Es existiert kein Protokoll.

**Lorenzo Schnyder von Wartensee:** Ist seit 2012 Botschafter in Lissabon. Portugal ist ein kleines Land, das sich gerade aus der Krise herausarbeitet, und wo anfangs Oktober Parlamentswahlen stattfanden. Viele Schweizer kamen nach Portugal zum arbeiten. Die Botschaft bemüht sich, sich ihrer Probleme anzunehmen. Er verdankt die Arbeit des Schweizerclubs der Insel, der dieses Zusammentreffen organisiert hat.

**Bruno Ryff:** Er bedankt sich bei den Gastgebern für die geleistete Arbeit und die Organisation der Konferenz.

Das General-Konsulat in Barcelona hat ein grosses Gebiet zu betreuen. Das beinhaltet auch die Balearen. Bruno Ryff ist froh um die Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsul in Palma, Christian Neukom. Er betont, wie wichtig es ist, als grosse Gemeinschaft dort Hilfe leisten zu können, wo sie benötigt wird. Dazu tragen auch die Schweizerclubs viel bei.

**Thomas Kolly:** Ist seit 2013 Botschafter in Madrid. Findet das Zusammentreffen der verschiedenen Schweizer -Vereine und Institutionen eine gute Sache. Er ist froh, dass wir eine multikulturelle Schweiz sind.

Er bedankt sich bei Fridolin Wyss für die Organisation, weiss, dass es viel Arbeit gekostet hat.

**Christian Neukom:** Es ist für ihn eine grosse Ehre, ein paar Worte zu Mallorca und seiner Person zu sagen: Er kam vor 27 Jahren auf die Insel, war in verschiedenen Hotelgruppen tätig, und ist seit 9 Jahren Honorarkonsul, eine Tätigkeit, die er gerne macht.

Damals hatten die Balearen 500.000 Einwohner, heute 1,1Mio, wovon 25 % registrierte Ausländer. Marokkaner grösste Gruppe, dann Deutsche und Engländer =40%. Schweizer ca. 2000. Im Jahr ca. 12 Mio. Ankünfte auf Mallorca, Tendenz steigend. Auf den Balearen hängt vieles vom Tourismus ab. Entsprechend ist die Wirtschaftsleistung. 45% des Bruttoinlandsproduktes hängt direkt von diesem Zweig ab.

Eine wirtschaftliche Eigenart ist der Müll-Import aus Irland. Da die Brennöfen nur in der absoluten Hochsaison ausgelastet sind, müsste man Brennstoff importieren und die Gebühren erhöhen. Somit stopft der Müllimport die Mehrkosten.

Politik: Die Regierung wird auf Mallorca "Govern" genannt und vom Parlament gewählt, das Parlament wiederum wird vom Volk vertreten. Die Regierung stellt die Ministerien.

Die Gemeinden sind dem Govern, aber auch dem Consell unterstellt. Der Consell Insular ist in Sonderfall auf Mallorca. Er hat bestimmte Verwaltungszuständigkeiten hinsichtlich des Gemeindegewesens erhalten und ist verantwortlich für die Flächennutzung, Städte- und Strassenbau, Abfallentsorgung, Jugendschutz, Altersheime und itv.

Die neue Linksregierung versucht es mit Koalitionen, die sich aber gegenseitig blockieren.

Leider musste sie bereits erfahren, dass für geplante, soziale Veränderungen schlicht das Geld fehlt. Nun soll wieder eine sehr umstrittene Tourismussteuer/Kurtaxe, die Kasse füllen.

Die mallorquinische Wirtschaft: 45% des Bruttosozialproduktes der Inseln macht der Tourismus aus. Im Jahre 2014 führten die Deutschen, Spanier und Engländer die Rangliste der meisten Besucher an = ungefähr die Hälfte aller Besucher. Die Schweiz darf mit 500.000 Gästen den stolzen 5. Rang einnehmen. (Quelle IBESTAT, institut de estatistica de les Illes Balears.) Mit der eher schwierigen politischen und militärischen Lage in den Konkurrenzländern am Mittelmeer, dürfte Mallorca weiterhin mit guten Tourismusjahren rechnen. Vielleicht darf sich Mallorca in Zukunft auch über ein neues Kongress-Zentrum freuen. Nach jahrelangem Ringen um Bauherrschaft, Betreiber und politischen Machenschaften, soll es voraussichtlich nächstes Jahr in Betrieb genommen werden. Palma könnte dann als Kongress-Stadt ganzjährig vermarktet werden.

## **Vorstellung der anwesenden Vereine**

**Daniel Bürki:** Es ist eine Ehre für ihn, heute als Präsident der Amicale des Suisses et Amis Francophones de Majorque anwesend zu sein. Sein Verein zählt etwa 60 Mitglieder und besteht seit nunmehr 12 Jahren. Er organisiert jährlich vier verschiedene Anlässe, immer natürlich die 1. August-Feier und ein Weihnachtessen.

**Leo Volpi:** Ist nach Rücktritt von Hélène Huguet der neue Präsident des Club Suizo Costa Blanca. Mit viel Einsatz versucht er sich wieder an alte Mitgliederzahlen von 500 Personen heranzuarbeiten. Er wird dabei kräftig unterstützt von **Hansheiri Schoch**, neuer Vizepräsident.

**Werner Ott:** Ist seit Mai im Amt als Präsident des Club Suisse Porto. Er löste Maria Brabetz ab, die dem Club viele Jahre als Präsidentin vorstand. Der Club ist mit nur 43 Mitgliedern klein und überaltert. Werner Ott ist seit 20 Jahren in Porto, hat aber immer auch noch Wohnsitz in der Schweiz.

**Bruno Wiget:** Er ist 48 Jahre alt, verheiratet, und im 3. Jahr Präsident. In den Club ist er vor 10 Jahren eingetreten. Der Schweizer Club in Barcelona zählt etwa 100 zahlende Mitglieder Und ca. 400 Freunde. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern. Bruno Wiget betreibt ein Restaurant in Barcelona.

**Sergio Magnani:** Er kommt als Vertreter des Präsidenten und Vizepräsidenten des SC Lissabon. Der SC Lissabon hat gerade den Umbau seines Clubhauses abgeschlossen, ein mutiges Projekt in Krisenzeiten, das 250.000 € verschlungen hat. Der Lissaboner Club veranstaltet vier Anlässe im Jahr, er zählt ca. 70 Mitglieder. Seine Frau betreibt die "Tavolata" im Clubhaus, jeden Donnerstag und Freitag treffen sich Leute aus dem Quartier zum gemeinsamen Kochen und Essen.

## **Vorstellung aller anderen Konferenzteilnehmer.**

**Remi Schmid:** Als langjähriger Präsident des CSB (1989 bis 1999) und auch später als Ehrenmitglied, hat er immer versucht, an allen Konferenzen teilzunehmen. Freut sich auch heute darüber, dabei sein zu können.

**Adrian Beer:** Er lebt und arbeitet in Madrid. Ist in fünf verschiedenen Vereinigungen: u.a. der Asociación Económica Hispano-Suiza, Asociación Suiza de Beneficencia de Madrid und ebenfalls in eine grosse Zahl spanischer Vereinigungen integriert. Alle 2 Monate finden Events statt, die Mitarbeiter sind Freiwillige. Arbeitet sehr eng mit dem Botschafter zusammen.

**Remo Gysin:** Ist seit diesem Jahr Präsident der ASO. Bedankt sich für die Anwesenheit der vielen Personen aus Botschaften und Vereinen. Er hatte an verschiedenen Aktivitäten mit Bundesrätin Sommaruga, Bundesrat Maurer und dem Präsidenten des Nationalrates, Rossini, teilgenommen. Er erwähnt die bevorstehenden Wahlen in Spanien, ebenso das brisante Thema Katalonien. Sollte die Unabhängigkeit dort zur Wirklichkeit werden, wäre das für die Existenz vieler ausländischer Firmenvertreter ein unabsehbares Problem.

**Stefania Zanier:** Lebt seit 12 Jahren in der Nähe von Barcelona, und ist seit 3 Jahren im Schweizer Club. Sie hat in der Schweizerschule gearbeitet. Sie ist vor zwei Jahren in den Auslandschweizerrat gewählt worden.

**Beatrice Latteier:** Sie ist die neue Kanzleichefin der Schweizer Botschaft in Madrid. Sie arbeitet bereits seit fast 30 Jahren beim EDA. Die letzten Jahre war sie bei der Schweizer Botschaft in New Delhi tätig und zuvor Kanzleichefin in Buenos Aires.

**Pia Gallegos Müller:** Konsulin in Barcelona, Generalkonsulat.

**Antonia Kuhn:** Redaktion "Noticias Regionales" von Spanien, Portugal und Andorra bei der Schweizer Revue.  
Betreibt in Palma ein Tapas-Restaurant.

**Peter Zimmerli:** Nach seinem Eintritt ins EDA im Jahr 1985 hat er im Laufe seiner Karriere in Bern, Brasilien, der Demokratischen Republik Kongo in Deutschland, Italien und Singapur gearbeitet. Am 1. August 2013 hat er in der Konsularischen Direktion des EDA sein Amt als Delegierter für Auslandschweizerbeziehungen angetreten.

**Bestimmung des Austragungsortes der nächsten Präsidentenkonferenz 2017:**

Fridolin Wyss schlägt Barcelona als Austragungsort vor. Bruno Wiget antwortet, dass er diese gerne durchführen wird.

\* \* \*

**Vortrag von Remo Gysin, Präsident ASO :**

Die Beziehung von Banken und Postfinance zu den Auslandschweizern.  
Vortrag als Beilage 1.

**Vortrag von Peter Zimmerli, Delegierter Auslandschweizerbeziehungen EDA Bern:**

Vorstellung des neuen Auslandschweizergesetzes im Besonderen und die konsularische Direktion im Allgemeinen  
Vortrag als Beilage 2.

**Vortrag von Peter Hofer, Anwalt Lic.jur., Sponsor des CSB:**

Spanisches Erbschaftssteuergesetz und seine Anwendung  
Vortrag als Beilage 3.

Abschliessend verdankt **Bruno Ryff** die gebotene Plattform.

Er verweist nochmals auf die 1. August-Feier, und wie wichtig es ist, dass **alle** Schweizer in Eintracht den Nationalfeiertag begehen, wenn immer möglich auch am 1. August!

Der Präsident bedankt sich für die interessanten Referate und bei allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit.

Ende der Konferenz: 13.30 Uhr

Die Protokollführerin:  
Edith Marti

Der Tagesvorsitzende:  
Fridolin Wyss